

Dauthendey, Max: Garten-Frühling 1915 (1892)

- 1 Das erste Gras am Wege fragt
- 2 Die junge Frau im Gartenwind:
- 3 »kaum daß mein Halm zu grünen wagt,
- 4 Weil deine Augen glanzlos sind.

- 5 Fühlst du denn nicht die Frühlingsnacht?
- 6 Spricht nicht der junge Mond zu dir?
- 7 Dein Mund nicht wie im Vorjahr lacht,
- 8 Da gingst du mit dem Liebsten hier.

- 9 Warum kommt er nicht her zur Bank
- 10 Und legt den treuen Arm um dich,
- 11 Wie immer, wenn die Sonne sank?
- 12 Du bleibst so ernst, – ich fürchte mich« ...

(Textopus: Garten-Frühling 1915. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26235>)